

## **Veranstaltungsbericht**

**Projekt:** „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“

**Datum:** 13. April 2025

**Uhrzeit:** 10:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Büro der Assyrischen Union Berlin e.V

**Teilnehmerzahl:** 10 Jugendliche

Am Sonntag, den 13. April 2025, fand das vierte Monatstreffen des Projekts „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“ statt. Aufbauend auf dem vorherigen Treffen zum Thema Vielfalt lag der Fokus dieses Tages auf der Auseinandersetzung mit **Selbst- und Fremdwahrnehmung**. Ziel war es, den Jugendlichen Raum zur Reflexion darüber zu geben, wie sie sich selbst sehen und wie sie glauben, von anderen wahrgenommen zu werden.

---

## **Ablauf der Veranstaltung**

### **1. Begrüßung und thematischer Einstieg (10:00 – 10:30 Uhr)**

Der Projektleiter Orestis Athanassiadis begrüßte die Teilnehmenden und stellte das Tagesthema vor. In einer kurzen Gesprächsrunde wurden Bezüge zum vorherigen Treffen hergestellt, insbesondere zur Frage, wie Vielfalt auch Wahrnehmung und Zuschreibungen beeinflusst.

### **2. Einzelarbeit: „So sehe ich mich selbst“ (10:30 – 11:30 Uhr)**

Die Jugendlichen arbeiteten zunächst einzeln und notierten Begriffe und Eigenschaften, mit denen sie sich selbst beschreiben. Dabei ging es sowohl um persönliche Stärken als auch um Unsicherheiten. Die Ergebnisse wurden vertraulich behandelt und dienten als Grundlage für die weitere Gruppenarbeit.

### **3. Gruppenarbeit: „So werden wir gesehen“ (11:30 – 12:30 Uhr)**

In Kleingruppen tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, wie sie glauben, von ihrem Umfeld wahrgenommen zu werden – etwa in der Schule, im öffentlichen Raum oder in sozialen Medien. Gemeinsam wurde reflektiert, wo Fremdbilder entstehen, welche Rolle Vorurteile spielen und wie sich diese auf das eigene Selbstbild auswirken.

### **4. Mittagspause (12:30 – 13:30 Uhr)**

Während der Mittagspause setzten die Jugendlichen den informellen Austausch fort und diskutierten persönliche Erfahrungen aus ihrem Alltag.

### **5. Workshop: „Zwischen Innen- und Außenbild“ (13:30 – 15:30 Uhr)**

Im zweiten Teil des Treffens wurden Selbst- und Fremdwahrnehmung gegenübergestellt. Die Jugendlichen arbeiteten mit Beispielen aus ihrem Alltag und diskutierten, wie Missverständnisse entstehen können. Ziel war es, Strategien zu entwickeln, um mit Fremdzuschreibungen selbstbewusst umzugehen und die eigene Identität zu stärken.

### **6. Abschlussrunde und Reflexion (15:30 – 16:00 Uhr)**

Zum Abschluss teilten die Teilnehmenden ihre wichtigsten Erkenntnisse des Tages. Viele berichteten, dass sie sich zum ersten Mal intensiv mit der Frage beschäftigt haben, wie stark äußere Wahrnehmung das eigene Verhalten beeinflusst.

---

## **Ergebnisse und Erkenntnisse**

- Die Jugendlichen entwickelten ein stärkeres Bewusstsein für Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.
  - Es wurde deutlich, wie stark Vorurteile und äußere Zuschreibungen das Selbstbild beeinflussen können.
  - Die Teilnehmenden erarbeiteten individuelle Strategien, um selbstbewusster mit Fremdwahrnehmung umzugehen.
  - Der offene Austausch stärkte das gegenseitige Verständnis innerhalb der Gruppe.
- 

## **Fazit**

Das April-Treffen 2025 bot den Jugendlichen einen geschützten Rahmen für intensive Selbstreflexion. Die Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung knüpfte inhaltlich an das Thema Vielfalt an und vertiefte das Verständnis für persönliche Identität und gesellschaftliche Wahrnehmung.

Die Veranstaltung stärkte das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden und bereitete inhaltlich den Boden für die kommenden Treffen, in denen Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation weiter im Mittelpunkt stehen werden.